

Inhaltsübersicht

Einleitung (1): Der Forschungsstand (1).- Offene Fragen (3).- Wahlen in Hessen-Kassel seit 1867 (8).- Zu den Quellen (11)

I. Der Ausgangspunkt: Das nationalliberale Land und der Marburger preußisch-deutsche Frühkonservatismus (12)

Die hessischen Konservativen 1877 in liberaler Sicht (12).- Der preußisch-deutsche Frühkonservatismus im Marburger Land (15).- Karl Grimms persönlich-familiärer Hintergrund (18).- Die Anfänge der Marburger politischen Presse (23).- Grimms Kandidatur und Tätigkeit im Reichstag 1871-1874 (27).- Der oberhessische Konservatismus auf der Talsohle: die Wahlen von 1874, 1876, 1877 (38)

II. Der Umschwung: Die konservative Agitation gegen den liberal geprägten Staat, die Landtagswahl von 1879, konservative Organisationsversuche (45)

Die Vereinigung der deutschen Steuer- und Wirtschaftsreformer, die Gründung der Deutschkonservativen Partei und ihre Ausstrahlungen auf Hessen-Kassel (45).- Die konservative Parteipresse im Gebiet und ihre Agitation (48).- Leichte Verbesserungen der konservativen Position bei der Reichstagswahl von 1878 (53).- Der konservative Durchbruch bei der Landtagswahl von 1879 (57).- Ansätze zu einer Verbesserung der Parteistruktur (66).- Die Gründung des Hessischen Vereins zur Beratung und Förderung wirtschaftlicher Interessen 1878 als regionales Wirtschaftsparlament (69).- Die Formierung konservativer Ortsvereine, besonders in der Stadt Kassel (72).- Konservative Abgeordnete aus Hessen-Kassel im Landtag (80).- Vorbereitungen zur Reichstagswahl von 1881 (82).- Konservative Stimmen aus Oberhessen zum christlich-jüdischen Verhältnis (84)

III. Die Herausforderung: Das Auftreten der radikalen antisemitischen Variante und die Reichstagswahl von 1881 (90)

Die Antisemitenpetition in Hessen-Kassel und die Gründung des Kasseler Reformvereins 1881 (90).- Der Reichstagswahlkampf 1881 (94).- Positiver Ausgang für die Konservativen (101).- Neue konservative Ortsvereine und Aktivitäten im "Konservativen Frühling" (111)

IV. Der Höhepunkt: Die Wahlen von 1882 und 1884 und die wachsende Gefährdung durch die extreme Rechte (119)

Antisemitische Presseorgane und Aktivitäten in Kassel und ihre Bekämpfung 1881/82 (119).- Die Landtagswahl 1882 (123).- Wechselnde Stimmungen in der Bevölkerung 1883 (127).- Grimm erneut für Marburg in den Reichstag (Ersatzwahl 1883) (129).- Der Marburger Judenmordprozeß 1884 (133).- Die Reichstagswahl 1884 als Höhepunkt des hessischen Konservatismus (134).- Hessische Konservative als Initiatoren und Förderer der bäuerlichen Genossenschaftsbewegung (150).- Die Gründung konservativer Bauernvereine in Hessen (157)

V. Die Krise: Der Verlust der Kompetenz für die Sozialreform, das Zwischenhoch von 1885 und die Marburger Katastrophe von 1887 (164)

Wechselhafte Stimmungen in der Bevölkerung (164).- Wachsende Zweifel an Umfang und Wirksamkeit der konservativen Sozialreform (167).- Hessische Konservative im Gespräch mit Fechenbach-Laudenbach (171).- Die Landtagswahl von 1885 (175).- Wachsende Unzufriedenheit besonders der Landbevölkerung 1885/86 (181).- Die Diskussion zwischen Deutschkonservativen und Antisemiten über das Tempo der Reformen im Anschluß an Fechenbach-Laudenbach (185).- Die Radikalisierung der Kasseler Antisemiten, Agitationsreisen Werners und Böckels 1885/86 (191).- Redakteur Lange über die innern Verhältnisse der konservativen Presse in Kassel (196).- Der Kasseler Antisemitenkongreß 1886 und die schwankende Haltung der Kasseler Konservativen zum Antisemitismus (198).- Der Antrag Hammerstein und die hessischen Konservativen 1886 (202).- Die Diskussion um das eventuelle Wahlkartell von Konservativen und Rechtsliberalen in Hessen-Kassel (204).- Der Wahlkampf zur vorgezogenen Reichstagswahl 1887 (209).- Das "Wahldrama" von Marburg (212).- Der Ausgang der Kartellwahl in Hessen-Kassel (218)

VI. Der Niedergang: Der Sieg der radikalen Variante über den hessen-kasselschen Konservatismus bis zur Reichstagswahl von 1890 (225)

Die Diskussion über die Niederlage Grimms 1887 und deren Gründe (225).- Dienst nach Vorschrift der Konservativen - Aktivität der Antisemiten (229).- Das Marburger christlich-jüdische Projekt eines "Vereins gegen den Wucher" (230).- Konservative Diskussionen über ihre Haltung zu den Juden (234).- Grimms Abschied aus der Politik (238).- Die Landtagswahl von 1888 (242).- Konservative Aktivitäten 1889/90 (246).- Die Reichstagswahl von 1890: Das Arrangement mit den Antisemiten (253)

VII. Die Demontage: Der hessen-kasselsche Konservatismus und seine Konkurrenten auf der Rechten 1890-1893 (269)

Konservative Presse und Vereinstätigkeit in Kassel (269). - Bauernvereine und Verein gegen den Wucher im Abstieg (272). - Die Diskussion um die Revision des Parteistatuts und den Tivoli-Parteitag bei den Kassler Konservativen (273). - Die Gründung des Bundes der Landwirte 1893 (275). - Böckel und der Bund der Landwirte: Polemik und Unterwerfung (276). - Das definitive Ausscheiden der Deutschkonservativen seit der Reichstagswahl von 1893 (277). - Grimms letzte Lebens- und Arbeitsjahre (286)

Überlegungen zum Ausgang (289)

Abkürzungen, Kurztitel (293)

Personenregister (299)

Ortsregister (305)

Tafel: Die Vertretung Hessen-Kassels im Preußischen Landtag (Abgeordnetenhaus). 10. - 18. Legislaturperiode (1867-1898)